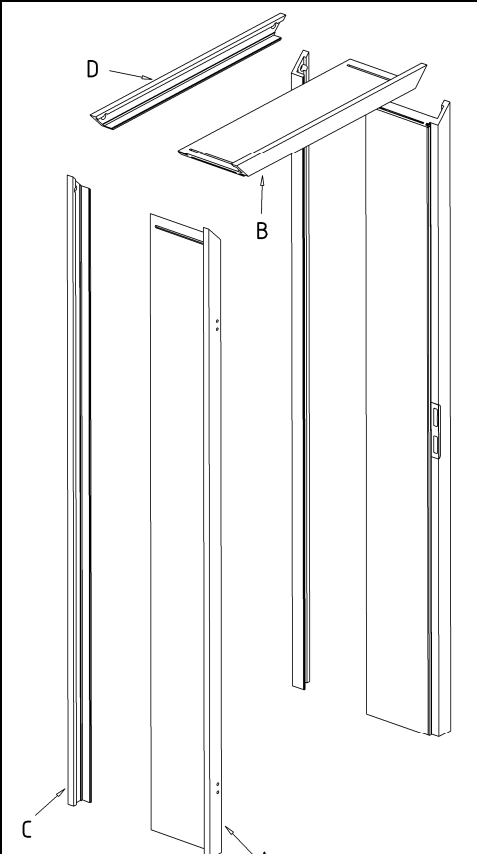
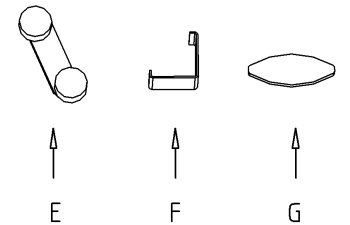
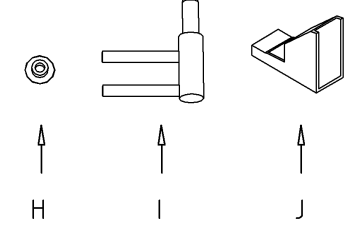


## Montageanleitung für Zargen VZ-6 und VZ-R

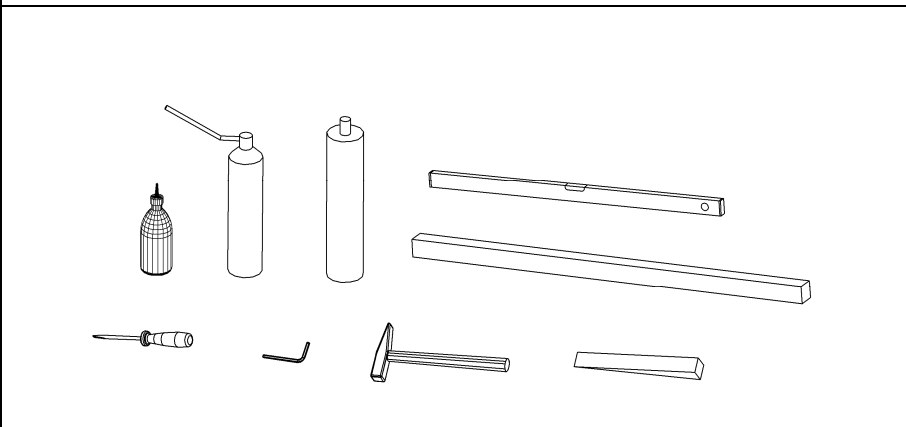
Seite

1 von 5

### Zargenkarton auf Inhalt prüfen

1		
	 	<p>A: Zarge längs (2x)            B: Zarge quer (1x)            C: Zierbekleidung längs (2x)            D: Zierbekleidung quer (1x)</p> <p>E: Doppel-Exzenter (4x)            F: Metallklammern            G: Formfeder (4x)            bei schmalen Wanddicken (2x)            unter Wanddicke 100mm keine</p> <p>H: Abdeckkappe            beige, braun, weiß (je2x)</p> <p>I: Bandrahmenteil (2x)            J: Montagekeil (4x)</p>

### Benötigendes Werkzeug bereithalten

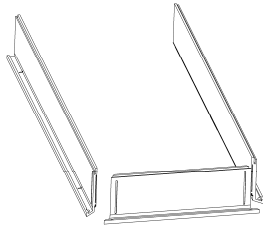
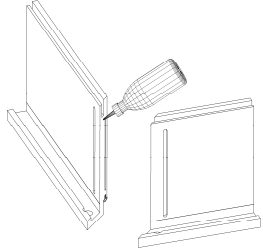
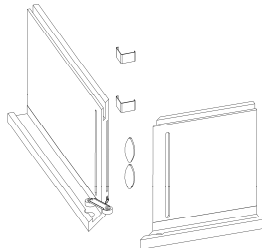
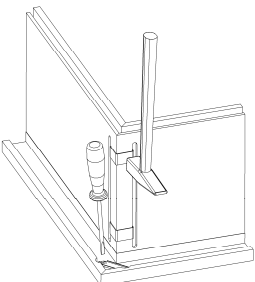
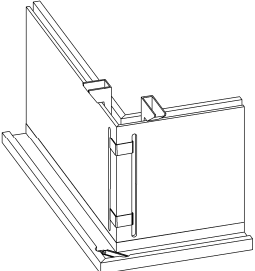
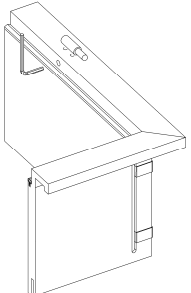
2	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Schlitzschraubendreher</li> <li>■ Hammer</li> <li>■ Sechskant Schlüssel</li> <li>■ Keile und Holzplättchen</li> <li>■ Wasserwaage (kurz und lang)</li> <li>■ Zollstock</li> <li>■ Spreizen</li> <li>■ 2-Komponenten Montageschaum</li> <li>■ Handelsüblicher PVAC Leim (Weißleim)</li> <li>■ evtl. Silikon</li> </ul>

### Vorbereitung

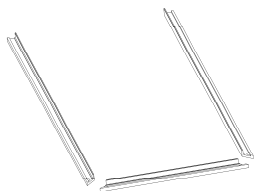
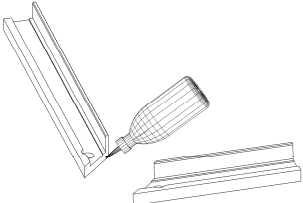
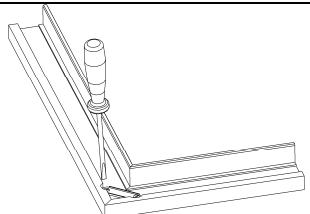
- Maßüberprüfung der Maueröffnung auf Breite / Höhe / Wandstärke / Lot- und Winkelgenauigkeit
- Oberfläche und technische Ausstattung der Zarge
- mit Bestellangaben vergleichen

## Montageanleitung für Zargen VZ-6 und VZ-R

### Zusammenbau der Zarge

<p style="text-align: center;"><b>3</b></p>  <p>Zargenteile (A+B) auf eine ebene und saubere Unterlage legen. Längs- und Querteil so hinlegen, dass die Nut nach oben zeigt.</p>	<p style="text-align: center;"><b>4</b></p>  <p>An den Gehrungsflächen den Leim auftragen.</p>	<p style="text-align: center;"><b>5</b></p>  <p>Die Formfeder (G) in die Federnut einstecken. Doppel-Exzenter (E) und Eckverbinder (F) bereithalten. (Formfeder entfällt bei Wanddicken unter 100mm)</p>
<p style="text-align: center;"><b>6</b></p>  <p>Längs- und Querteil zusammenfügen und ausrichten. Doppel-Exzenter (E) in die Bohrung einsetzen und leicht anziehen. Fühlen Sie auf der Unterseite, ob die Gehrung bündig abschließt – korrigieren Sie diese gegebenenfalls. Danach die Gehrungsverbinder fest anziehen. Anschließend werden die Metallklammern (F) mit einem Hammer in die Nuten auf der Rückseite der Futterbretter eingeschlagen.</p> <p><i>Tipp! Überschüssigen Leim mit leicht feuchtem Tuch vorsichtig abwischen</i></p>	<p style="text-align: center;"><b>7</b></p>  <p>Nun die Montagekeile mit der Schräge in die Nut für die Zierbekleidung einstecken. Mit der Keilform werden die Wangen der Futterbretter gegeneinander geklemmt, bis der Weißleim ausgehärtet ist. Dadurch ist immer eine dichte Fuge über die gesamte Tiefe des Futterbrettes gewährleistet.</p>	<p style="text-align: center;"><b>8</b></p>  <p>Bandrahmenteil (I) soweit in die vorgesehenen Bohrungen einsetzen, bis ein gleichmäßiger Spalt von ca. 4mm zwischen Längsteil und Bandunterteil entsteht.</p> <p><i>Tipp! Als Abstandhalter ist ein Holzplättchen geeignet – so wird es gleichmäßig.</i></p>

### Zusammenbau der Zierbekleidung

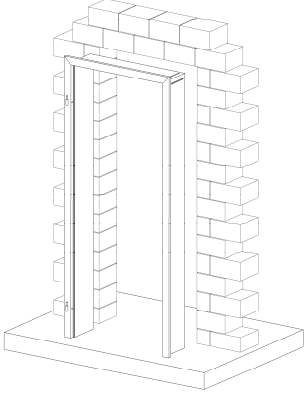
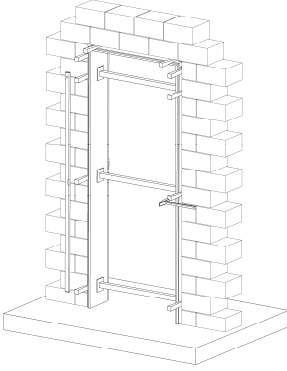
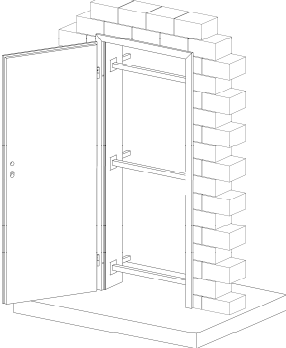
<p style="text-align: center;"><b>9</b></p>  <p>Zierbekleidungen (C+D) auf eine ebene und saubere Unterlage legen. Längs- und Querteil so hinlegen, dass die Feder nach oben zeigt.</p>	<p style="text-align: center;"><b>10</b></p>  <p>An den Gehrungsflächen den Leim auftragen.</p>	<p style="text-align: center;"><b>11</b></p>  <p>Längs- und Querteil zusammenfügen und ausrichten. Doppel-Exzenter (E) in die Bohrung einsetzen und leicht anziehen. Fühlen Sie auf der Unterseite, ob die Gehrung bündig abschließt – korrigieren Sie diese gegebenenfalls. Danach die Gehrungsverbinder fest anziehen.</p>
--	--	---

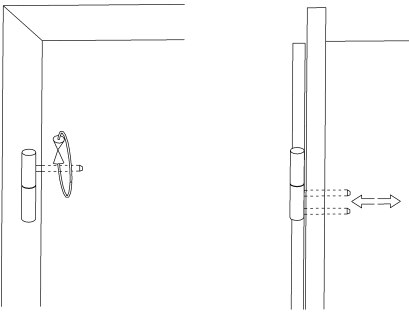
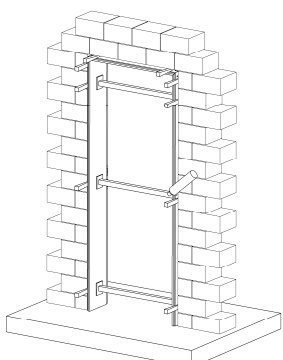
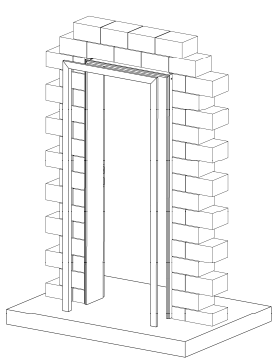
## Montageanleitung für Zargen VZ-6 und VZ-R

Seite

3 von 5

### Einbau in die Maueröffnung

12	13	14
		
<p>Montage auf fertigem Fußboden (Oberkante fertiger Fußboden). Die zusammengebaute Zarge in die Maueröffnung einsetzen.</p>	<p>Die Zarge mittels Holzkeilen bzw. am Markt befindlichen Montagehilfen, lot- und waagrecht fixieren. In Höhe der Bänder und des Schließbleches druckfest mit Holzplättchen hinterfütern. Distanzleisten (z.B. Spreizen) im Schloss- und Bandbereich setzen.</p> <p><i>Tipp! Sollten Sie als Spreizen z.B. ein Brett oder ähnliches verwenden, schützen Sie die Zargenoberfläche mit Karton.</i></p>	<p>Türblatt einhängen und Funktionsfähigkeit prüfen. Genaues Zargenfalzmaß beachten: maximale Falzlufte 4mm.</p>
<p><b>Tipp!</b> Stecken Sie vor dem Ausschäumen einen Kartonstreifen der Verpackung in die Nut der Futterbretter. So vermeiden Sie mögliche Verschmutzungen der Zargenoberfläche durch überschüssigen Montageschaum.</p>		

15	16	17
		
<p>Zusätzliche Einstellmöglichkeiten am Türblatt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Durch Ein- bzw. Ausdrehen der Bänder verändert sich die Lage der Tür in der Zarge nach rechts bzw. links.</li> <li>■ Durch Einschieben bzw. Herausziehen der Bänder (vorher Imbus lösen) verändert sich die Stärke des Druckes, mit der das Türblatt an der Dichtung anliegt.</li> </ul>	<p>Schäumen Sie nun den Spalt zwischen Wand und Zarge an den aufrechten Teilen, an mindestens je drei Befestigungspunkten mit 2-Komponenten-Schaum (Herstellerangaben beachten) aus. Zwingende Befestigungspunkte sind die unmittelbaren Bereiche von Schließblech und Bänder. Wir empfehlen, zusätzlich im Sturz- und Bodenbereich Montageschaum einzubringen. Die Gesamtklebefläche des Montageschaums muss mindestens 30% der aufrechten Fläche der Zargenrückseite betragen. Ab 40kg Türgewicht ist eine zusätzlich mechanische Befestigung mit druckfester Hinterfüterung im Schloss- und Bandbereich zu empfehlen.</p>	<p>Nach Aushärtung des Montageschaums können die Keile und Spreizen entfernt werden. Nun wird die fertig montierte Zierbekleidung in die Nut des Futterbretters eingeschoben bis sie gleichmäßig an der Wand anliegt.</p> <p>Hinweise zur schaumlosen Montage: siehe nächste Seite</p>

## Montageanleitung für Zargen VZ-6 und VZ-R

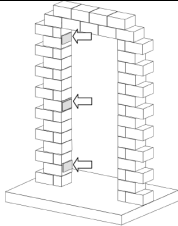
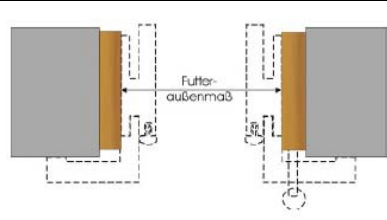
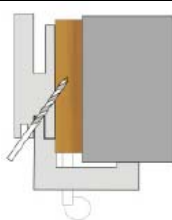
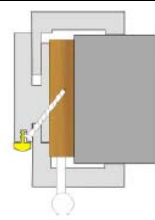
### Schaumlose Montage (als Ergänzung zu den vorhergehenden Schritten 1-16)

Die schaumlose Montage von Montagezargen gewinnt durch die verschärften Handels- und Montagebedingungen von PU-Schäumen, sowie den beim Gebrauch entstehenden Emissionsbelastungen zunehmend an Bedeutung. Dabei gibt es darüber hinaus auch aus Kostensicht durchaus Alternativen, die eine schaumlose Montage ermöglichen. Zwei mögliche Varianten sind hier wie folgt beschrieben.

#### 1.) Verschraubung der Zarge:

Hierbei werden die aufrechten Futterteile hinter der Zargendichtung mit der Wand bzw. der druckfesten Hinterfütterung verschraubt. Dazu wird die Zargendichtung entfernt und auf Band-u. Schloßhöhe beide aufrechten Futterbretter schräg vorgebohrt und fixiert. Wichtig dabei ist das maßhaltige druckfeste Hinterfütern der Zarge.

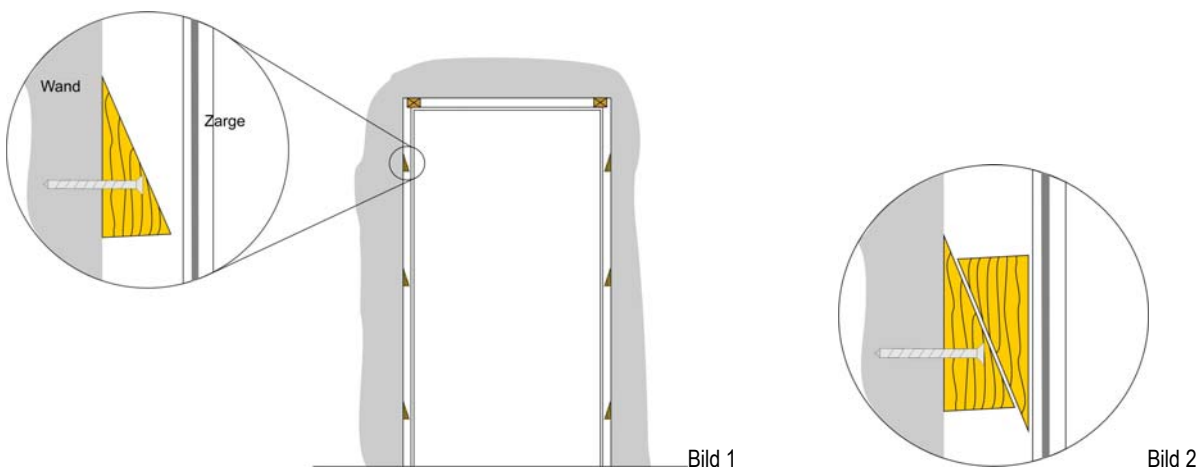
Vorteil: Bei geringer Luft zwischen Futterbrett und Wand durchführbar, geringe Materialkosten, wohngesund  
 Nachteil: Das Hinterfütern kostet Zeit, bei unsachgemäßer Hinterfütterung besteht Gefahr, dass die Zarge Schaden nimmt, breite Futterbretter für große Wandstärken benötigen zusätzliche Befestigungspunkte auf der Gegenseite

			
Beidseitig, aufrechte Hinterfütterung in passender Materialdicke anbringen	Maßhaltigkeit beachten	Zargendichtung entfernen und vorsichtig schräg vorgebohren	Zarge verschrauben, Dichtung einziehen und Zierbekleidung einschieben

#### 2.) Verkeilung der Zarge:

Sehr effektiv lässt sich auch eine schaumlose Montage der Zarge mit Distanzkeilen durchführen. Dabei werden 6 Keile mit der Spitze nach oben zunächst an die Laibung der Wand mit Schrauben befestigt (Bild 1). Hierbei bietet sich an, sich an den Positionen der Bandaufnahmen und des Schließbleches zu orientieren. Anschließend wird die Zarge in die Laibung gestellt, ausgerichtet und von oben verkeilt. Danach die Futterbretter mit Spreizen auf Maßhaltigkeit sichern und die 6 Gegenkeile beidseitig mit Weißleim bestreichen Diese dann von oben zwischen Wandkeil und Futterbrett schieben (Bild 2). Nach der Aushärtezeit ist die Zarge sofort voll belastbar.

Vorteil: Zuverlässige Leimverbindung, leichtes Handling, geringe Kosten, wohngesund  
 Nachteil: Der Freiraum zwischen Futterbrett und Wand muss mind 2-3 cm betragen.



Hohlräume zwischen Wand- und Zarge können mit handelsüblichen weichen Dämmmaterialien ausgestopft werden.

## Montageanleitung für Zargen VZ-6 und VZ-R

Seite

5 von 5

### Hinweise:

#### Allgemein

Die hier beschriebene Einbauweise ist eine von vielen und soll nur empfehlenden Charakter haben. Etwaige Rechtsansprüche können aus dieser Empfehlung nicht hergeleitet werden.

#### Bodenluft

Hier wird oft der untere Luftspalt von 7 mm nach DIN 18101 als Maßstab zugrunde gelegt. Hierbei handelt es sich aber um das rechnerische Maß einer Herstellnorm, das aus der dortigen Maßfestlegung resultiert und aufgrund zulässiger und notwendiger Herstelltoleranzen deutlich davon abweichen kann. Ein unterer Luftspalt von 7 mm wird bei normalen Wohnraamtüren häufig als zu viel angesehen. Es hat sich bewährt, Zarge und Türblatt gemeinsam einzubauen.

Für den zur Funktion des Türelementes notwendigen unteren Luftspalt ist beim Einbau der Zarge Sorge zu tragen. Gegebenenfalls muss die Zarge vor dem Einbau gekürzt oder beim Einbau unterfüttert werden (z.B. bei im Schwenkbereich der Tür nicht ebenen Fußböden).

#### Drückermontage

Beim Anziehen der Schrauben der Drückerschilder / -Rosetten ist darauf zu achten, dass die Schlosstaschenwange dabei nicht zusammengezogen wird. Dies ist sehr häufig bei Verwendung von Akku-Schraubern der Fall und führt zur Beeinträchtigung der Funktion von Schloss und Drücker.

#### Türstopper

Beim Setzen eines Türstoppers zur Begrenzung der Türöffnung, ist darauf zu achten, dass dieser so weit weg wie möglich von der Bandachse gesetzt wird. Sonst führt es durch die Hebelkräfte unweigerlich zu Beschädigungen an dem Türrahmen, der Bandaufhängung und sogar an der Zarge!!! Wir empfehlen den Türstopper im letzten 1/3 der Türbreite - schlosseiteig - zu setzen.

#### Versiegelung

Beim Einbau von Zargen auf Fußbodenbelägen, die feucht gepflegt werden können, ist die Fuge zwischen Zarge und Fußbodenbelag beim Einbau gegen Feuchtigkeitseintritt zu schützen (z.B. durch Verfugen mit einer dauerelastischen Masse).

#### Abkleben

Müssen Zargenteile zum Schutz z.B. bei Anstricharbeiten oder ähnlichen Arbeiten abgeklebt werden, sind geeignete Klebebänder z.B. Tesa 4334, 4365 (für Malerarbeiten) oder 4438 (für leichte Putzarbeiten) zu verwenden! Nicht verwendet werden dürfen: PVC-, Gewebe- und sehr stark klebende Bänder. Die im Klebstoff enthaltenen Weichmacher können schon nach kurzer Zeit zu Lackablösungen oder gar zu Ausrissen in der Oberfläche führen.

#### Behandeln Sie Tür und Zarge wie Möbelstücke

Holz reagiert auf Sonnenlicht mit Verfärbung. Haftkleber und Lösemittel greifen die Oberfläche an, deshalb Vorsicht bei Aufklebern, Klebebänder u. ä. Vermeiden Sie scharfe Reiniger und Scheuermittel.

#### Kein Reklamationsgrund ist

- Unsachgemäßes Lagern (ohne Folie / Karton) z.B. ungeschützt vor Feuchtigkeit, Staub, Sonne
- Unsachgemäßer Einbau der Zarge (z.B. mit falschem Werkzeug, wodurch Dellen und Kratzer entstanden sind)
- Einbau der Türen / Zargen in einem Raum mit zu hoher Luftfeuchtigkeit
- Einbau der Türen / Zargen trotz Produktionsfehler oder falschen Maßen
- Verzug der Türen bis 5mm, z.B. durch Feuchtigkeit und Wärme (gemessen wird senkrecht mit einer Wasserwaage)
- Verzug der Zargen bis 2,5mm bei Wanddicke >125mm (gemessen wird senkrecht mit einer Wasserwaage auf der Falzbekleidung), bei kleineren Wanddicken kann dieser Wert überschritten werden und ist bei der Montage zu korrigieren.

#### Haftungshinweis

Vor Zusammenbau und Einbau ist zu prüfen, ob Fabrikationsfehler vorhanden sind. Keine Haftung kann bei unsachgemäßer Behandlung / Wartung, fehlerhafter Montage und natürlich Abnutzung übernommen werden. Beanstandungen werden nach dem Einbau nicht mehr berücksichtigt.